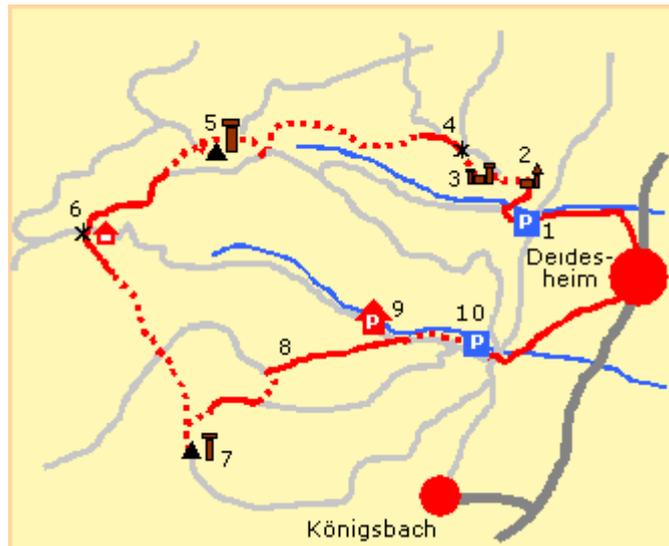


Rundwanderung 60: Heidenlöcher, Eckkopf und Stabenberg

Zwei-Türme-Tour über Deidesheim



Route (15 km): Deidesheim - 1 Parkplatz am Eingang des Sensentales - 2 Michaelskapelle - 3 Heidenlöcher - 4 Wegspinne - 5 Eckkopfturm - 6 Wegspinne Am Weißenstich (Schutzhütte) - 7 Stabenbergtürmchen - 8 Kupferbrunner Tal - 9 Deidesheimer Hütte (Waldschenke im Mühlthal) - 10 Wanderparkplatz Mühlthal - Deidesheim

Karten 1:25.000: "Mittel- und Unterhaardt mit Bad Dürkheim", LVerGeo (ISBN 978-3-89637-400-4) oder "Bad Dürkheim und Umgebung", Pietruska-Verlag (ISBN 978-3-934895-79-9)

GPX

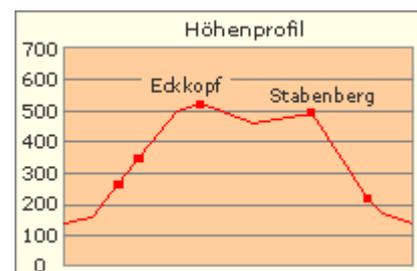
Die Höhenzüge der Haardt üben auf den Wanderfreund einen unwiderstehlichen Reiz aus - mögen die Weindörfchen und die Rebenhänge noch so malerisch sein, er muss hinauf! Seine Gelüste werden auf dieser Tour reichlich befriedigt, bietet sie doch einen herzhaften Anstieg und vier höchst unterschiedliche Stationen: eine Kapelle mit Panoramablick, Überreste einer frühen Fliehburg, ein verwegener Aussichtsturm und ein Türmchen, das aufs Anschaulichste Pfälzerwald-Geschichte repräsentiert.

Am Restaurant Leopold im Norden der berühmtem Weinbaugemeinde Deidesheim gehen wir in die Straße "Kaisergarten" und laufen auf die Haardtberge zu. Schon nach wenigen Metern zweigt halblinks ein Wirtschaftsweg ab [**Roter Punkt**, bis Wegspinne hinter den Heidenlöchern], der durch die berühmten Deidesheimer Weinlagen zu den Bergen mit der gut zu sehenden Michaelskapelle führt.



Am **Wanderparkplatz** am Eingang des Sensentales beginnt der Anstieg zur **Michaelskapelle** (266 m) [**Rot-Weißes Logo** des Prädikatsweges **Pfälzer Weinsteig**, bis oberhalb der Heidenlöcher]. Sportliche Naturen nehmen ein steiles Pfädchen, Bequemlinge den breiten Fahrweg hinauf zur Kapelle. Dort stehen in exquisiter Lage einige Ruhebänke mit Blick über Deidesheim und die Rheinebene bis hinüber nach Heidelberg und zum Odenwald. Eine Tafel informiert über

Ort: [Deidesheim](#) (140 m)
Parken: Parkplatz nahe dem Restaurant Leopold (von Norden kommend kurz hinter dem Ortseingang links)
Länge: 15 km
Anstieg: 460 Höhenmeter
Schweiß: Happig
Aussicht: Grandios
Abgeschiedenheit: Mittel
Orientierung: Meist einfach



Einkehr am Wege: Eckkopfturm (am Wochenende), Deidesheimer Hütte PWV (Waldschenke im Mühlthal) ([Öffnungszeiten](#))
Türme am Wege: [Eckkopfturm](#) (nur Samstags und Sonntags zugänglich!), [Stabenbergturm](#)
Burgen am Wege: Eine

In der näheren Umgebung: [Kurpfalz-Park](#) zwischen Wachenheim und Lambrecht, Villa Rustica bei Wachenheim, Schwimmbäder in Deidesheim und Neustadt, [Bad Dürkheim](#) (Kurpark, [Saline](#),

Heidelberg und zum Odenwald. Eine Tafel informiert über

die bewegte Geschichte der Wallfahrtskapelle, die lange in Schutt und Asche lag und erst 1952 wieder aufgebaut wurde.

Vom Parkplatz am Rand der Weinberge geht es jetzt auf der Route des Pfälzer Weinsteiges hinauf zur **Michaelskapelle**, einem Wallfahrtsort mit exquisiter Aussicht. Dort beginnt ein steiler Fußpfad durch herrliche Kastanien- und Kiefernwälder. In



einer Viertelstunde erreicht man so die 450 m lange, gut erhaltene Ringmauer, welche ein Plateau mit den **Heidenlöchern** (347 m) umschließt. Beim Umherstreifen könnte man die Mauerreste von etwa 80 eingeschossigen Steingebäuden zählen. Die erstaunliche Anlage, im 9. und 10. Jahrhundert erbaut, sollte den Bewohnern der Ebene Schutz bei Überfällen bieten - man fürchtete vor allem einen Einfall der Hunnen.

Der Wanderweg führt zu einem Durchstieg durch die Ringmauer und auf einem angenehmen, fast ebenen Pfad in wenigen Minuten zu einer **Wegspinne** (Punkt 348,8 in der Karte). Halblinks [**Weißer Punkt**, bis Wegspinne Am Weißenstich] führt jetzt zunächst ein breiter Forstweg, dann ein schöner Fußweg mit wunderbarem Kiefernnadelteppich stetig bergauf bis zu einem breiten Weg, der unsere Hauptrichtung West einschlägt.



Ohne weiteren Anstieg kommen wir bald zu einer **Wegkreuzung**, an der wir scharf links den kurzen Schlussanstieg zum **Eckkopfturm** (516 m) auf dem gleichnamigen Gipfel nehmen. Die gewagte Stahlrohrkonstruktion mit Holzstufen wurde 1975 errichtet; im Sockel befindet sich ein an Wochenenden bewirtschafteter Raum. Der Turm ist nur am Wochendende zugänglich! Wir sehen bei gutem Wetter die

gesamte pfälzische Rheinebene, das Donnersberg-Massiv im Norden der Pfalz und weite Teile des Pfälzerwaldes.

Auf dem Anstiegsweg wieder bis zu Wegspinne und dann halblinks [**Weißer Punkt**] laufen wir jetzt durch Mischwald leicht absteigend zur **Wegspinne und Schutzhütte Am Weißen Strich** (472 m), einem der wanderstrategisch wichtigsten Punkte dieser Gegend. Dort vertrauen wir uns der nach halblinks, also Südwesten führenden Markierung zum Stabenberg an [**Rot-Weißer Balken**].

Nach kurzer Forstautobahn geht es auf einem kurzweiligen Fußweg geradeaus weiter; Eichenbestände mit grasbewachsenem Boden verleihen dieser Passage einen speziellen Reiz. Noch ein kurzer Anstieg und wir stehen auf dem Stabenberg (auch Steffelsberg, 496 m) mit dem **Stabenbergturm**. Dieses gerade mal vier Meter hohe, aber recht charmante Türmchen war der erste Bau, den der kurz zuvor gegründete Pfälzerwald-Verein im Jahre 1904 errichten ließ. Ein Jahrhundert zuvor hatte schon die französische Armee den Platz zur Nachrichtenübermittlung mit einem "Dillegraphen" genutzt. Der Blick ist nach Süden

[Spielbank, Riesenfass](#)),
[Neustadt an der Weinstraße](#)
(sehr schöne Innenstadt, Museen),
[Deutsche Weinstraße](#),
[Hambacher Schloss](#) (Maxburg),
[Schloss Villa Ludwigshöhe](#),
[Rietburg](#), [Rietburgbahn-Sessellift](#)

Regionale Tourist-Infos:
[Neustadt an der Weinstraße](#)
[Bad Dürkheim](#)
[Region Deidesheim](#)

Tourismugemeinden:
[Deidesheim](#)
[Forst an der Weinstraße](#)
[Wachenheim](#)
[Neustadt an der Weinstraße](#)
[Bad Dürkheim](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Stabenbergtürmchen

und Nordwesten frei - wir erkennen den benachbarten Weinbiet-Gipfel mit seinen Türmen, das Hambacher Schloss, tief unten Neustadt an der Weinstraße und die Rheinebene.

Für den Abstieg gehen wir etwa 200 m zurück und nehmen dann einen Pfad rechts hinunter [**Roter Punkt**]. Dieser geht in einen Forstweg über, von dem links unser Weg zur Deidesheimer Hütte abzweigt [Schild]. Auf einem recht attraktiven Fußweg und dann einem weniger attraktiven Forstweg gelangen wir schnell hinunter ins **Kupferbrunner Tal** mit der **Deidesheimer Hütte** (Waldschenke im Mühlthal, 225 m).

Im Tal nehmen wir statt des Hüttenweges einen parallel dazu verlaufenden Pfad, der am Bachbett des Weinbachs entlang zum **Wanderparkplatz Mühlthal** verläuft. Auf dem Fahrsträßchen [**Blau-Gelber Balken**] kommen wir letztlich in einer Viertelstunde zurück nach Deidesheim.

Variante:

Ohne Stabenberg (von der Schutzhütte Am Weißen Strich steil hinunter ins Martental und an der Deidesheimer Hütte vorbei zum Wanderparkplatz Mühlthal und nach Deidesheim, ca. 3 km weniger [**Blau-Gelber Balken**])

Benachbarte Wanderungen:

[Prädikatsweg Pfälzer Weinsteig](#)

[Rundwanderung 69](#) Von der Wachtenburg zum Forster Steinbruch und den Heidenlöchern (Anschluss an den Heidenlöchern)

[Stippvisite Türme 11](#) Eckkopfturm (Anschluss am Turm)

[Stippvisite Türme 16](#) Stabenbergtürmchen (Anschluss am Turm)

[Stippvisite Andere Ziele 16](#) Michaelskapelle (Anschluss an der Kapelle)

Partner dieser Tour:

Gästehaus Ritter von Böhl
Weinstraße 35-37
D-67146 Deidesheim
Telefon: 06326-972201
Web: www.ritter-von-boehl.de

Mit Cafe "Alt-Deidesheim"

